

IMPRESSUM

HERAUSGEBER,
VERLEGER, REDAKTION:
BISS e.V.
Metzstraße 29, 81667 München
Telefon: 089/332033
Fax: 089/332034
E-Mail: info@biss-magazin.de
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:
Vorstandsvorsitzende
Hildegard Denninger
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:
Dr. Margit Roth
(v. i. S. d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:
Helga Voit

MITARBEIT:
Texte: Peter Gardill-Vaassen, Mauritius Much, Christine Olma, Anne Ritter, Gabriele Winter
Fotos: Elenia Beretta (Illustration), Toby Binder, Barbara Donaubauber, Martin Fengel (Illustration), Ulrike Frömel, Enno Kapitz, Sascha Kletzsch, Christine Olma, Hannes Rohrer

SCHREIBWERKSTATT:
Leitung: Lea Hampel,
Christoph Gurk, Christine Auerbach
Mitarbeiter: Wolfgang Kurz, Anton Menacher, Wolfgang Räuschl, Dirk Schuchardt, Zuheir Sobhy Matti Takiyan, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS
dieser Ausgabe: 10. August 2016

GRAFIK:
Daniela Wiesemann,
Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG:
Munira Abdulrahman

PRODUKTION:
Produktion Johannes Keppler GmbH

ANZEIGENLEITUNG:
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS
für November: 20. September
BISS erscheint monatlich,
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80 g

GESAMTHERSTELLUNG:
Color Offset GmbH
Geretsrieder Straße 10
81379 München
Telefon: 089/78041-0

DRUCKAUFLAGE: 42.000
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro
ISSN 0948-3470

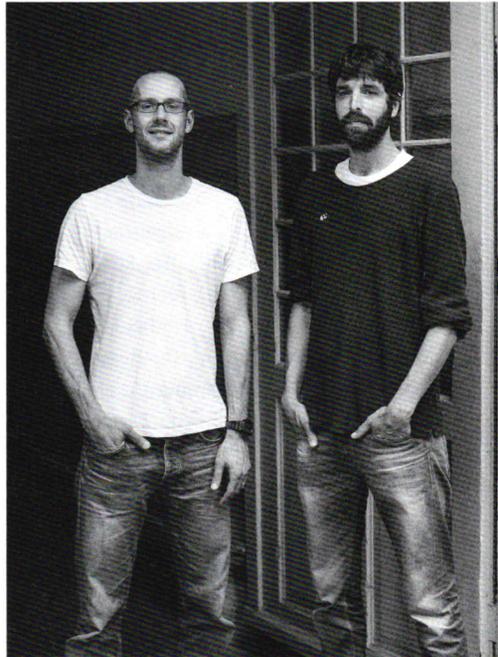
SPENDENKONTO:
Kontonummer 2218666
LIGA Bank München
BLZ 75090300
IBAN DE67750903000002218666
BIC GENODEF33M05

Der Nachdruck von Text und Bild (auch nur in Auszügen) sowie die Veröffentlichung im Internet sind nur nach Rücksprache und mit der Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll ANNE RITTER

Unser Projekt

Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Daniel Überall und Simon Scholl. Die beiden Quereinsteiger haben vor vier Jahren Neuland betreten und das „Kartoffelkombinat“ gegründet: ein solidarisches Landwirtschaftsprojekt, das konsumkritisch angelegt ist und Münchner Haushalte mit saisonalen Bio-Lebensmitteln aus der Region versorgt.



Eine Familie packt den Wocheneinkauf aus und steht vor einem Berg Plastik – das konnten wir nicht mehr hinnehmen! Aus dieser Not heraus haben wir nach einer Alternative gesucht: So sind wir auf die solidarische Landwirtschaft gestoßen. Das war von Anfang an als gesellschaftlicher Ansatz gedacht. Nur dass wir mit Obst und Gemüse beginnen. Unser Ziel ist es, die Versorgungsstruktur im Raum München grundlegend zu verändern. Das „Kartoffelkombinat“ funktioniert über die Gemeinschaft: Die Mitglieder tragen gemeinsam die Verantwortung, Kosten und Risiken. Dafür bekommen sie jede Woche ihren Anteil der Ernte – also frisches und ökologisches Gemüse der Saison. Außerdem können sie bei allen Entscheidungen – von der Auswahl des Saatguts über die Ernte bis hin zu den Löhnen – mitsprechen. Gezahlt wird zweimal im Jahr im Voraus. Das garantiert den teilnehmenden Betrieben eine sichere Abnahme. Wir haben bei null angefangen, keine Ahnung und kein Geld gehabt. Auf dem Weg haben wir dann Formen gefunden. Heute treten wir den

www.kartoffelkombinat.de

Beweis an, dass unternehmerisches Wirken auch gemeinwohlorientiert sein kann: Vier Jahre nach Start der Genossenschaft versorgen wir 800 Haushalte mit regionaler und saisonaler Ernte. Im Moment beziehen wir noch zusätzlich von benachbarten Biohöfen – das soll sich ändern. Wir stehen kurz davor, uns als Genossenschaft eine eigene Gärtnerei bei Mammendorf zu kaufen. Dort werden wir im nächsten Jahr zwölf Hektar Land bewirtschaften. Doch uns treibt mehr an: Wir wollen dazu anregen, über den eigenen Lebensstil nachzudenken – aber eben nicht nur die Ökos erreichen, sondern auch die breite Masse. In Seminaren, Workshops, Veranstaltungen und beim Mitmachen lernen unsere Mitglieder, dass solidarische Landwirtschaft auch noch Spaß machen kann! „There are no passengers on spaceship earth. We are all crew“ – genau aus diesem Gedanken heraus ist das „Kartoffelkombinat“ entstanden, und immer mehr Menschen finden sich darin wieder. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte. Jetzt geht es erst richtig los.